

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. 53.

Den 31. December 1808.

Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Durchpassirt sind hier: den 23. d. ein franz. Offizier nach Dresden, Baron v. Seidlitz nach Herrnhut, eine Estafette nach Schmiedefeld; den 26. ein franz. Kurier nach Warschau; den 27. ein franz. Kurier nach Dresden, eine Estafette von Rothtreuscham n. Schmiedefeld, Graf v. Mino-
nosky aus Polen nach Dresden; den 28. eine Estafette von Dresden nach Görlitz; den 29. ein franz. Kurier nach Schlesien.

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 29. Dec. Am vergangen Frentage feyerten Se. Excellenz der Herr Kabinetminister Graf von Hopffgarten das Geburtsfest unsers allergnädigsten Königs, durch eine zwar einfache, aber sehr schön decorirte Illumination seines Hauses. — Ihro Königl. Maj. haben allergnädigst geruhet, den bisherigen Naumburgischen Stifts-Kammerrath Herrn von der Planitz zum geheimen Finanz-Rath zu ernennen.

In Zittau hatte am 30. Novbr. ein 6jäh-
riges Mädchen, eines Kutschers Tochter, Anne Christiane Schöntag, das Unglück: daß, als sie sich in Abwesenheit ihrer Ael-
tern dem geöffneten Ofenthürchen näherte, ihre Schürze Feuer fieng; sie gieng zwar herunter und schrie um Hülfe, es kamen auch Leute, die ihre brennenden Kleider löschten, allein sie war schon am Unterleibe, an den Beinen und Händen dermaassen beschädigt, daß, obzwar Alles zu ihrer Rettung ange-
wandt wurde, sie dennoch nach 17 Stun-
den starb.

Am 16. d. hatte zu Hohenbocke ein Dienst-
knecht, Namens Christoph Pohlitz, das Unglück, beim Holzfällen von einem Baume erschlagen zu werden.

III. Allgemeine.

Vom Rhein, den 12. Dec. Das Haupt-
quartier der neuen Rheinarmee unter Mar-
schall Davoust wird (wie die Allgem. Zeit.
sagt) definitiv nach Mainz verlegt, wo be-
reits mehrere zum Generalstabe gehörige Per-
sonen eingetroffen sind. Divisions-Haupt-
quartiere kommen nach Hannover, Fulda,
Baireuth &c. Die Stärke der Rheinarmee
soll im Ganzen 100,000 Mann betragen.

Die allgemeine Zeitung sagt: Der gewe-
sene König Karl von Spanien ist so krank,
daß man an seinem Aufkommen zweifelt.
Am 5. d. fuhren 3 der berühmtesten Aerzte
von Montpellier durch Nismes, um ihn
zu Hülfe zu eilen.

Der Moniteur vom 13. d. enthält Fol-
gendes: „Im Lager vor Madrid, 4. Dec.
Die Stadt Madrid hat capitulirt. Unsere
Truppen rückten heute Mittag daselbst ein.“

Bayonne, den 5. Dec. Seit verschiede-
nen Tagen sind hier 15 Regimenter, wor-
unter 4 Regimenter Kavallerie, ein Regi-
ment Schweizer und ein Artilleriepark mit
1200 Kanoniers, durchpassirt. Wir haben
nie etwas Schöneres als diese Truppen gese-
hen. Welch ein Kontrast mit den unglück-
lichen Spanischen Gefangnen, die fortdaw-
ernd in unsrer Stadt ankommen. — Funf-